



Aufmerksam verfolgen die Kinder das «Rumpelstilzli»-Märchen auf der Bühne. Sie lernen: Lügen können schlimme Folgen haben.



Rumpelstilzli bietet der Müllerstochter an, das Stroh für sie in Gold zu verwandeln.



Diese ist erleichtert, dass er ihr aus der Klemme hilft.

Bilder Anouk Arbenz

«... wie guet, dass niemer weiss, dass ich Rumpelstilzli heiss!»

Das Reisetheater Zürich machte gestern mit seiner aktuellen Tournee «Rumpelstilzli» Halt in Lachen. Gross und Klein wurden grossartig unterhalten und konnten viel aus dem amüsanten Dialektmärchen lernen.

von Anouk Arbenz

Trotz des guten und sonnigen Wetters waren gestern Nachmittag alle Plätze in der Mehrzweckhalle Seefeld in Lachen besetzt. Wer keinen Platz mehr fand oder das Gespielte aus nächster Nähe verfolgen wollte, setzte sich vor der vordersten Reihe auf den Boden. Das Reisetheater Zürich, das sich den Dialektmärchen verschrieben hat, zeigte an diesem Nachmittag das «Rumpelstilzli».

Ein Kinderpublikum kann ein dankbares, aber auch ein herausforderndes Publikum sein. Das zeigte sich auch bei diesem Stück. Einfach ist es mit ihnen, weil sie im Gegensatz zu den meisten Erwachsenen mit den Schauspielern interagieren und leicht zum Lachen zu bringen sind. Die Schwierigkeit liegt darin, die Kinder genug zu fesseln, dass sie nicht unruhig werden. Das gelingt dem Reisetheater in Lachen nur teilweise. Sie spielen mit dem Überraschungsmoment, übertreiben, singen und punkten mit Situationskomik. Jede und jeder spielt seine Rolle so überzeugend, dass

die Kinder sofort in die Geschichte hineingezogen werden. «Die het aber es wüschts Zimmer», sagt ein kleines Mädchen neben mir. Sie sieht keine Bühne, sondern die Welt, die das Reisetheater schafft. Als das Müllersmädchen nicht mehr weiter weiss, weil ihr Vater dem König erzählt hat, dass sie aus Stroh Gold spinnen könne, wollen ihr die Kinder im Publikum helfen und bringen Ideen ein.

Als es auf die Pause zugeht, werden die Kinder immer unruhiger, manche stehen auf oder plappern mit ihrem Sitznachbarn, ein Mädchen bewegt sich am Bühnenrand hin und her und winkt den Schauspielern unablässig zu. Doch Monika Romer in der Rolle des «Ministers» reagiert ausgezeichnet und geht auf das Mädchen ein, bis sie es dazu bewegen kann, sich wieder hinzusetzen. Dann ist auch schon Pause angesagt und es gibt leckeres Popcorn für die Kleinen.

Natürlich gibt es in der guten Märchenwelt einen Helfer, der das arme Töchterchen aus der verzwickten Situation rettet. Doch auch dieses «Männlein» fordert seinen Lohn. Wenn man

doch wenigstens wüsste wie das «Männlein» heisst...? Frei nach den Gebrüder Grimm hat Jörg Christen eine spannende und bühngerechte Dialektfassung dieses populären Märchens geschrieben, das vom Reisetheater lustig und packend umgesetzt wur-

de. Weil das Rumpelstilzli aber doch eher eines der komplizierteren Märchen ist, eignet sich dieses vielleicht nicht für zu kleine Kinder. Nichtsdestotrotz verstand es das Reisetheater, auch die Kleinsten durch Miteinbeziehen für das Stück zu begeistern.



Als der König das viele Gold sieht, will er die Müllerstochter zur Königin machen.

Narhalla Lachen präsentiert FaBuLa

Die Narren sind wieder voll am Start und ziehen so manches Ass aus dem Ärmel. Ein weiterer Höhepunkt der Lachner Fasnacht steht kurz bevor: Das «Fasnachts-Butznen-Lachen», kurz «FaBuLa». Morgen Freitag ist es ab 20 Uhr endlich wieder soweit. Närrisches Treiben und musikalische Unterhaltung wird in folgenden Restaurants geboten: «Bären», «Kreuzplatz», «Schützenhaus» und «Rössli». Zur närrischen Nacht sind hoffentlich viele Butzni und noch viel mehr geschminkte, kostümierte Gäste in den Lachner Restaurants und im Dorf unterwegs.

Keine alte Klamottenkiste und keine Ideen? Die Maskengarderobe an der Seestrasse 20 ist via das Rölli-Telefon 079 213 90 26 erreichbar. Es steht eine riesige Auswahl an traditionellen Verkleidungen in verschiedenen Farben bereit. (eing)

Witz des Tages

«Warum bewundern wir heute immer noch die alten Römer?», will der Lehrer wissen.
Steffi vermutet: «Weil sie fliessend Latein sprachen.»

Frauenpower nach 108 Jahren

Monika Schumacher-Oberlin ist die erste Frau im Vorstand des Veloclubs Reichenburg seit der Gründung im Jahre 1911.

Schon 1911 wurde der Veloclub Reichenburg gegründet. Aber erst an der Generalversammlung 2019 kamen die Damen mehr ins Rampenlicht. 32 anwesende Mitglieder von insgesamt über 60 wählten mit grossem Applaus Agnes Kistler-Durrer als Ehrenmitglied und Monika Oberlin-Schumacher als neue Aktuarin und Kassiererin.

Ehrungen im Mittelpunkt

Herausragend war die Leistung des Veteranen Hans Künzi, der in seinem 74. Lebensjahr den Ironman von Hawaii erfolgreich absolvierte. Oder Lucas Vonlanthen, der den Ironman von Roth in unter zehn Stunden schaffte. Grosses Pech verzeichnete das Aushängeschild des Vereins, Jan Freuler, mit seinem Sturz. Single-Athletin Susanne Zellweger gewann an der Hultegg-Stafette alle Disziplinen alleine als Siegerin. Speziell ist sicher auch, dass die zwei Mitglieder Norbert Zumbühl und Toni Venz im höheren Alter die Brevets auf der Rennbahn erreichten und seither begeistert auf den Rennbahnen Zürich-Oerlikon und Grenchen ihre Runden drehen.

Gehrt wurden auch die beiden Clubmeister Agnes Kistler und Pius Stucki. Den Höhepunkt bildete die Erinnerung von Agnes Kistler-Durrer



Andy Kistler, Präsident, Monika Schumacher-Oberlin, neu gewählte Aktuarin-Kassiererin, Agnes Kistler-Durrer, Ehrenmitglied, und Peter Schwendeler, Vizepräsident (v.l.). Bild zvg

zum Ehrenmitglied des Vereins. Der Vorstand erfährt einen grossen Umbruch. Seit vielen Jahren war Peter Schwendeler für die Kasse und als Aktuar verantwortlich. Diese Aufgaben übergab er nun an Monika Schumacher-Oberlin. Sie ist damit die erste Frau im Vorstand des VCR seit der Gründung vor 108 Jahren. Peter

Schwendeler wird dieses Jahr nochmals die Verkehrsprüfungen in verschiedenen Gemeinden der Ober-March durchführen und auch weiter das Senioren-Training leiten.

Weitere Informationen auch zu angebotenen Trainings auf der Homepage des Vereins: www.vcr-reichenburg.ch. (eing)

VORDERTHAL

Marchmuseum offen

Da Fasnacht ist, lohnt sich dieses Wochenende ein Besuch im «Marchmuseum» mit der Rölli-Ausstellung. Wie immer öffnet das Museum am zweiten Sonntag im Monat die Türen. Das Marchmuseum im Kraftwerk Rempen in Vorderthal ist am kommenden Sonntag von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Aktivitäten des Vereins «Marchring» sind auf der Homepage www.marching.ch zu finden. (eing)

GALGENEN

Montessori Besuchstage

Im Montessori Kinderhaus am Spielweg 14 in Siebnen dürfen Kinder Kind sein. Mit viel Herzblut und Liebe begleiten die beiden Kinderhausleiterinnen, Barbara Meadowcroft und Hildegard Arbeit, Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Dank ihrer langjährigen Erfahrung holen sie jedes Kind dort ab, wo es im Moment gerade in seiner Entwicklung steht und fördern es auf seinem individuellen Weg.

Wer gerne selbst einmal einen Einblick in das Kinderhaus erhalten möchte, ist herzlich eingeladen, in der nächsten Woche vom 11. bis zum 16. Februar jeweils am Morgen einen Besuch zu machen. Auf Voranmeldung ist ein Besuch für Interessierte auch später jederzeit möglich. Telefon 055 440 48 07 oder E-Mail an info@montessorisiebnen.ch. (eing)

ALTENDORF

Kasperltheater

Am nächsten Mittwoch kommt der Kasperli wieder ins Dorfczentrum nach Altendorf. Die erste Vorstellung von «Dr Räuber Schoggischnuz» beginnt um 14 Uhr und um 15.30 Uhr wird Kasperli nochmals auftreten. Während die Kinder an der Vorstellung sind, können Mamis und Papis in der Kaffeestube des Familientreffs gemütlich zusammensitzen. Billette für die Vorstellungen gibt es ab sofort am Schalter des Einwohneramtes der Gemeinde Altendorf.

Familientreff Altendorf

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 159. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Redaktion Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 88, Telefax 055 451 08 89

E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch

sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Lachen Leitung Hans-Ruedi

Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa);

Oliver Bosse (obo); Franz Feldmann (ff);

Silvia Gisler (sigl); Johanna Mächler (am)

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü);

Andreas Züger (azü)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel);

Urs Attinger (ura); Claudia Hiestand (ola);

Geraldine Hug (geh); Lars Morger (mor);

Patrizia Pfister (pp); Frieda Suter (fs)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate

Fr. 271.-, 24 Monate Fr. 510.-, 6 Monate Fr. 145.-, Einzel-

nummer Fr. 2.50 (inkl. MwSt.), Abonnentendienst: Tele-

fon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate March-Anzeiger und Höfner Volksblatt

Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10

inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.